

Mitteilungsvorlage, DS-Nr. 2021/0289/3

öffentlich

| Beratungsfolge | Sitzung am: | Ja | Nein | Enth. |
|---|--------------------|-----------|-------------|--------------|
| Sonderausschuss Neubau Schulzentrum Sieglar | 29.08.2023 | | | |

Betreff: Fuß- und Radwegebrücke Schwabenweg, Tr.-Rotter See
hier: 1. Vorstellung der Entwurfsplanung, 2. Berichterstattung aus der Bürgerinformationsveranstaltung

Mitteilungstext:

Im Ausschuss für Mobilität und Bauwesen vom 15.08.2023 wurde der Ausführungsbeschluss für den Bau einer Fuß- und Radwegebrücke vom Mehrgenartionenpark über den Schwabenweg in Richtung Frieslandring gefasst.

Im Folgenden soll die Planung noch einmal dargestellt und von der Bürgerinformation berichtet werden.

Sachdarstellung:

In der Sitzung des Ausschusses für Mobilität und Bauwesen vom **11.03.2021 (DS-Nr. 2021/0289)** wurde die Planung einer Brücke über den Schwabenweg für den Fuß- und Radverkehr beschlossen und die dafür notwendigen finanziellen Mittel im Haushalt 2021/2022 sowie in der mittelfristigen Finanzplanung vorgesehen.

In der Sitzung des Ausschusses für Mobilität und Bauwesen vom **23.09.2021 (DS-Nr. 2021/0289/1)** wurde das Planungskonzept zu der Rad- und Gehwegbrücke über den Schwabenweg zustimmend zur Kenntnis genommen und die Verwaltung wurde beauftragt eine Bürgerinformation zu dem Projekt durchzuführen.

Im Folgenden soll zunächst die Entwurfsplanung für die Fuß- und Radwegebrücke über den Schwabenweg erläutert werden. Anschließend werden die Ergebnisse aus der Bürgerbeteiligung vorgestellt.

Hintergrund und Zielsetzung

Das Brückenbauwerk soll in erster Linie die Wegebeziehung der beiden Ortsteile Sieglar und Rotter See stärken und die Nahmobilität (Fuß- und Radverkehr) attraktiver und sicherer machen. Durch die Optimierungen und Anpassungen durch den Neubau der Gesamtschule Sieglar und dem neuen Brückenbauwerk über die EL332 und dem damit verbundenen Verbindungsweg zwischen dem Heinrich-Böll-Gymnasium und dem Sportplatz entsteht eine geradlinige Verbindung in der Nord-

Süd-Achse, die ohne das Brückenbauwerk betrachtet, auf eine ungesicherte Querung des Schwabenweges münden würde. Durch das Brückenbauwerk kann eine gesicherte und barrierefreie Fortführung der Wegeachse erreicht werden. Zudem sind die Anwohner*innen aus dem Stadtteil Rotter See über die geplante Brücke barrierefrei an den neu entstehenden Mehrgenerationenpark als städtische Erholungsfläche angebunden.

Somit entsteht für Schule und Freizeit eine optimale Situation, die auch allen Vorgaben des IHK-Sieglar entspricht.

Erläuterung der Planung

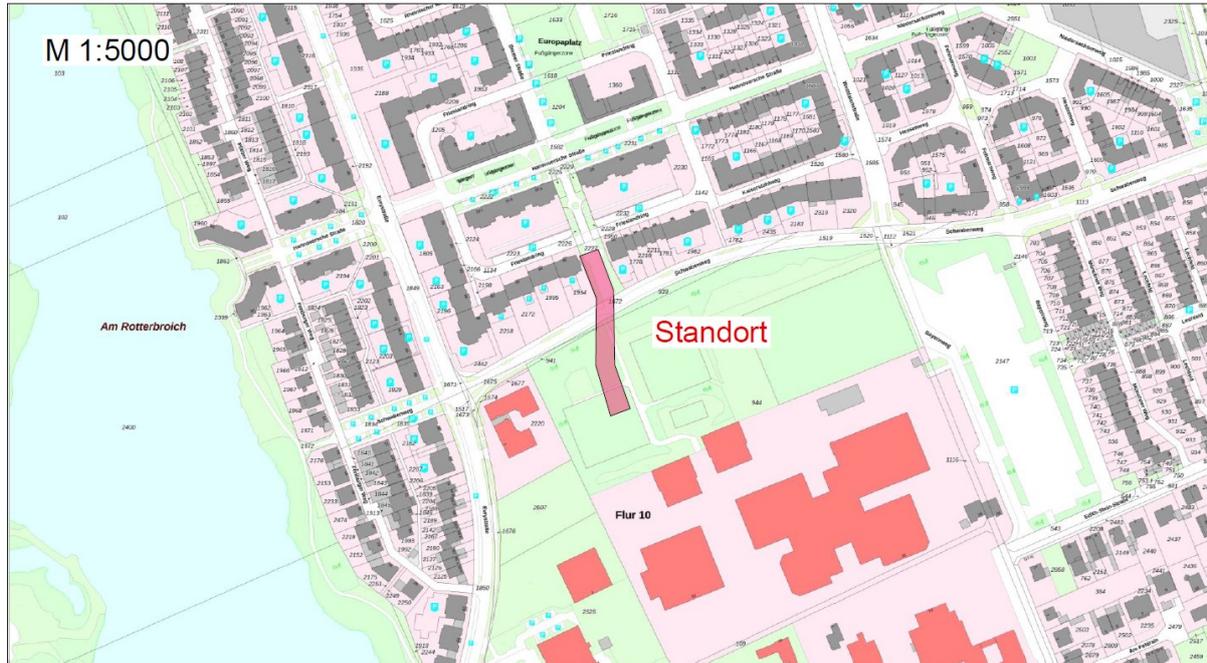


Abbildung 1 Einordnung des Planvorhabens in den Raum

Die Entwurfsplanung sieht ein Brückenbauwerk mit einer lichten Breite von 2,50 m vor und entspricht somit den Vorgaben der ERA 2010 (Empfehlung für Radverkehrsanlagen) für gemeinsame Geh-/Radwege innerorts. Durch diese schlanke Bauweise ist ein ausreichender Abstand zu den privaten Gartenflächen garantiert, wodurch eine Einsicht in die Gärten deutlich erschwert wird. Mit einer geschwungenen Rampenführung wird eine maximale Steigung von $< 6\%$ erreicht, was der angestrebten Barrierefreiheit entspricht und gleichzeitig die erforderliche Durchfahrthöhe für den Busverkehr von 4,40 m gewährleistet.

Draufsicht | M 1:100

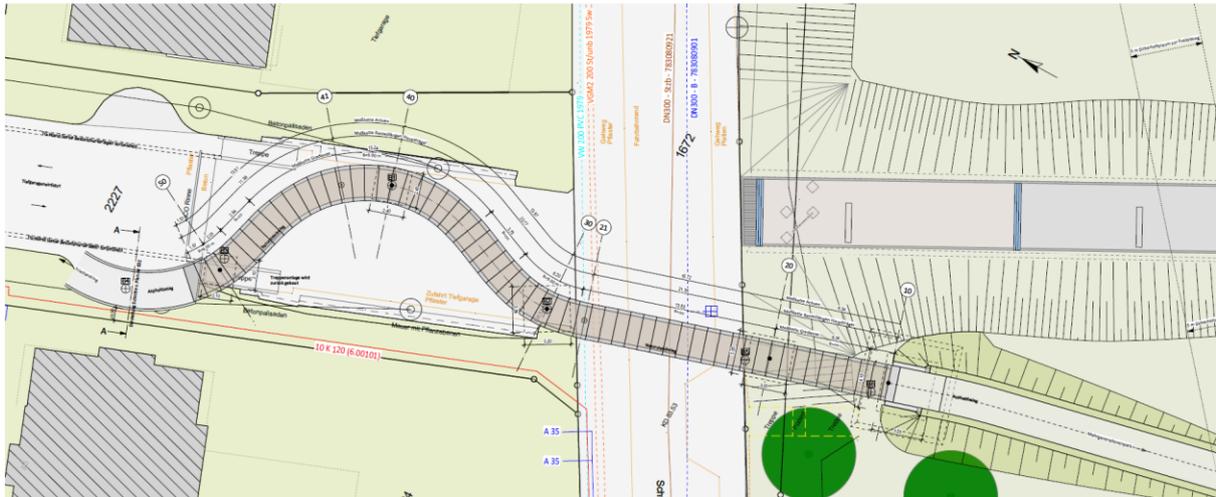


Abbildung 2 Entwurfsplanung Draufsicht

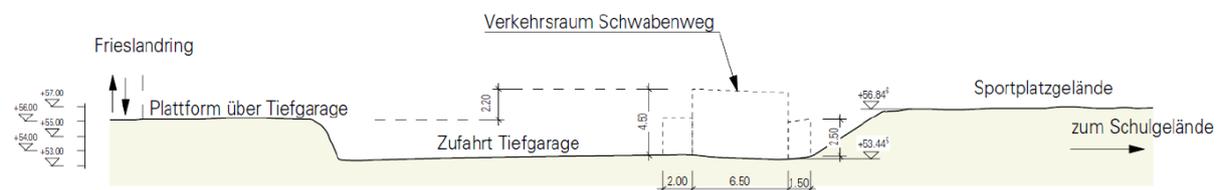


Abbildung 3 Geländeschnitt

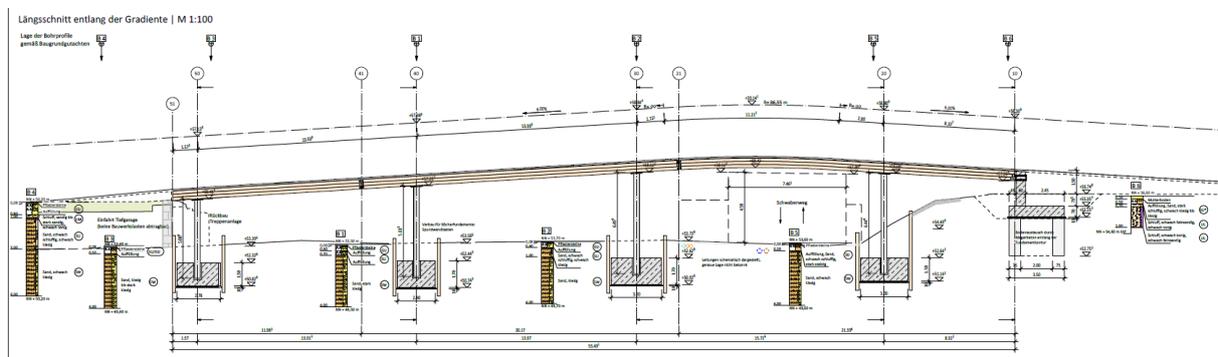


Abbildung 4 Entwurfsplanung Längsschnitt entlang der Gradienten

Bauwerksgestaltung

Die Gestaltung des Brückenbauwerks ergibt sich aus einer Kombination der örtlichen Topografie, der anzuschließenden Wegeverbindung sowie einem optimalen statischen System. Resultat ist eine Brücke mit einem geschwungenen Grundriss, welche die Anbindungspunkte Frieslandring und die neue Wegeführung im Mehrgenerationenpark miteinander verbindet. Dabei wird besonderes Augenmerk auf die Erhaltung der Grünfläche seitlich der Tiefgarageneinfahrt zum Sichtschutz gegenüber der bestehenden Bebauung gelegt.

Die gewählte Bauart einer Balkenbrücke bietet ein sehr flexibles und zugleich ruhiges Design. Die Brücke ist als fünffeld-System mit vier Stützen konzipiert. Das Bauwerk fügt sich harmonisch zwischen die umliegende Bebauung und die angrenzenden Grünflächen ein. Mit der geschwungenen Form erhält die Brücke die notwendige Leichtigkeit und wirkt bei mittleren Spannweiten nicht zu massiv.

Die folgenden Abbildungen (Abb. 5-11) zeigen eine Fotomontage (Rendering) aus verschiedenen Blickwinkeln, wie das geplante Brückenbauwerk aussehen soll.



Abbildung 5 Rendering Vogelperspektive 1



Abbildung 6 Rendering Vogelperspektive 2



Abbildung 7 Rendering Blickrichtung Frieslandring



Abbildung 8 Rendering Blickrichtung Mehrgenerationenpark



Abbildung 9 Rendering Schwabenweg Blickrichtung Osten



Abbildung 10 Rendering Schwabenweg Blickrichtung Westen



Abbildung 11 Rendering Einfahrt Tiefgarage

Abstimmung und Terminierung

Eine Abstimmung zu der Planung mit der Verwaltung – der ZBI Zentrale Boden Immobilien GmbH - der Tiefgarage, die unter der Brückenrampe liegt, die in Richtung Frieslandring aufkommt, ist erfolgt. Die statische Prüfung hatte ergeben, dass gewährleistet ist, dass keine Kräfte aus dem Brückenüberbau in die Rampenkonstruktion auf der Tiefgarage abgeleitet werden. Da sich die Fläche oberhalb der Tiefgarage in städtischem Eigentum befindet, ergibt sich hier aus Sicht der Bauordnung kein Handlungserfordernis, da die BauO NRW hier gemäß § 1 keine Anwendung findet. Es muss lediglich noch eine Haftungserklärung aufgesetzt werden, dass die Stadt Troisdorf für etwaige Schäden an der TG durch den Bau der Brücke oder langfristige Schäden durch die Brücke, aufkommt. Dazu ist vor dem Bau noch eine Begehung der Tiefgarage notwendig, um den Zustand vor und nach dem Bau der Brücke dokumentieren zu können.

Die Planung der Brücke verläuft außerdem in enger Abstimmung mit der Planung zum angrenzend geplanten Mehrgenerationenpark, mit dessen Umsetzung im 4. Quartal 2023 begonnen werden soll. Hierbei wird berücksichtigt, inwiefern Synergien bei der Einrichtung von Baustelleneinrichtungsflächen sowie bei der zeitlichen Planung des Bauablaufes geschaffen werden können. Für den Bau der Brücke über den Schwabenweg 2023 ist der voraussichtliche Baubeginn zum 1. oder 2. Quartal des Jahres 2024 angesetzt.

Ergebnisse der Bürgerbeteiligung

Am 14.06.2023 fand eine Bürgerbeteiligung zu der Brücke am Schwabenweg statt. Eingeladen hierzu wurden alle Anwohner*innen und Eigentümer*innen der beiden direkten anliegenden Häuser Frieslandring 46 und 50. Es nahmen vier Personen an der Veranstaltung teil.

Es wurden zunächst die Hintergründe und Ziele der geplanten Brücke erläutert. Anschließend präsentierte das beauftragte Ingenieurbüro MB Miebach Ingenieure die Machbarkeitsstudie, die daraus resultierende Entwurfsplanung und den geplanten Bauablauf der Brücke. Anschließend wurde eine Videosimulation gezeigt, die

demonstriert, wie das geplante Brückenbauwerk sich im Bestand einfügt. Die Rückmeldungen waren außerordentlich positiv und die Anwohner*innen haben sich ausdrücklich für das geplante Brückenbauprojekt ausgesprochen. Die Kombination aus der Möglichkeit zukünftig barrierefrei in den anliegenden Mehrgenerationenpark zu gelangen und gleichzeitig die gewählte Bauweise der Brücke, die ausdrücklich so geplant ist, dass die Privatsphäre der anliegenden Gärten und Balkone erhalten bleibt, stieß auf großen Zuspruch.

Im Auftrag

Thomas Schirmmacher
Co-Dezernent